05.11.2026



für die Vergabe von

Bauleistungen für die Erneuerung der Sicherheitstechnik im Museum Folkwang

Öffentliche nationale Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb

01 Museumshistorie:

Das Kunstmuseum Folkwang befindet sich in Essen am Museumsplatz 1. Im Jahr 1981 wurde es durch einen Anbau erweitert. Aufgrund der begrenzten Ausstellungsfläche wurde 2006 der Entschluss gefasst, einen weiteren Erweiterungsbau zu errichten, der vom renommierten britischen Architekten David Chipperfield geplant wurde. Dabei wurden denkmalgeschützte Elemente des Altbaus, wie große Fenster, Innenhöfe und kubische Formen, in das Konzept integriert.

Der Neubau ist vollständig unterkellert und bietet Platz für eine Tiefgarage, Technikräume, Werkstätten, zusätzliche Ausstellungsräume und Magazine zur Lagerung von Kunstobjekten. Im Erdgeschoss befinden sich die Hauptausstellungsflächen, ein großzügiges Eingangsfoyer, ein Museumsshop, eine Garderobe, Vortragsräume, ein Bistro und Sanitärräume. In der darüber liegenden Ebene 1 sind der museale Verwaltungsbereich mit Büros und Besprechungsräumen sowie die technischen Zugänge zu den Ausstellungsräumen untergebracht. Die bauliche Umsetzung erfolgte zwischen 2007 und 2009, die Neueröffnung fand im Januar 2010 anlässlich Essens Ernennung zur Kulturhauptstadt statt.

02 Vorwort:

Die GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) ist eine Tochtergesellschaft der Immobilien Management Essen GmbH (IME) und damit der Stadt Essen. Seit über 40 Jahren übernimmt die GVE umfassende Dienstleistungen im Immobiliensektor für die Stadt Essen.
Die GVE setzt das geplante Projekt für die Stadt Essen um.
Das Projekt wird mit Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert. Daraus ergeben sich bestimmte Anforderungen, wie beispielsweise die Rechnungsstellung, die zu beachten sind.

03 Geplante Baumaßnahmen:

Neben einer zukunftsorientierten Erneuerung der Sicherheitstechnik im gesamten Museum, soll parallel die vorhandene Sicherheitszentrale vergrößert und optimiert werden.
Für die Umsetzung der Maßnahmen sind diverse Bauleistungen notwendig, die in mehreren Vergabeverfahren z.T. als Einzelgewerke, z.T. gewerkeübergreifend zusammengefasst ausgeschrieben werden. In diesem Vergabeverfahren wird die

- Baustelleinrichtung

ausgeschrieben. Die Einbeziehung von Nachunternehmen ist dabei zulässig. Eine Aufteilung der Gewerke in Einzellose ist nicht vorgesehen.

04 Bauablauf:

Der Rahmenterminplan sieht zur Umsetzung der o.g. Maßnahmen folgende Bauzeiten vor:

Errichten der Baustelleneinrichtungsfläche:	ab 04.01.2027
	bis spätestens 01.02.2027
Rückbau der Baustelleneinrichtungsfläche:	3.Quartal 2029

04.01 Baulicher Ablauf

Parallel zu diesem Vergabeverfahren „Baustelleneinrichtung“ laufen weitere Vergabeverfahren zur Vergabe aller notwendigen Bauleistungen zur baulichen Umsetzung der o.g. Maßnahmen. Zusätzlich laufen Vergabeverfahren für die Hauptmaßnahme „Sicherheitstechnik“.
Aufgrund des bestehenden Ensembleschutzes wurden im Vorfeld Gespräche geführt und Abstimmungen getroffen, die in die Planung und Ausschreibung eingeflossen sind. Daher sind diese gewissenhaft umzusetzen. Ferner ist besondere Rücksichtnahme und gute Kommunikation unabdingbar zur erfolgreichen baulichen und zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen.
Die Arbeiten, die mit dieser Ausschreibung vergeben werden, erfolgen im Außenbereich.

04.02 Zeitlicher Ablauf

Die Baumaßnahmen werden während des laufenden Museumsbetriebs umgesetzt. Die hier geplanten Maßnahmen befinden sich außerhalb der Ausstellungsbereiche und sind grundsätzlich frei von Besucherströmen. Im Außenbereich ist jedoch mit Passanten zu rechnen.

Aus Sicherheitsgründen werden die Baumaßnahmen zwar nur im Inneren von Sicherheitspersonal begleitet. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass aufgrund der Nähe zur Fassade Kontrollen durch das Sicherheitspersonal stattfinden können.

05 Hinweis:

Details zum Leistungsumfang können insbesondere dem beigefügten Leistungsverzeichnis und den Planunterlagen entnommen werden.